

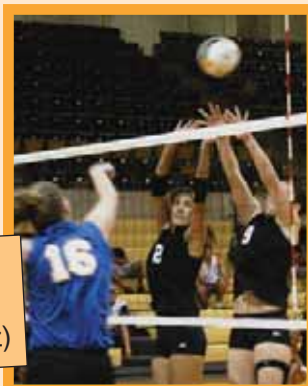
Lektion 3 - Fit und gesund

Hier lerne ich:

- Να μιλάω για διάφορα αθλήματα και ρεκόρ.

Bei Jugendlichen in der Schweiz ist Leichtathletik so beliebt wie Volleyball.

Die schnellste Snowboardfahrt machte 1998 Reto Lamm (Schweiz)



- Να μιλάω για το παρελθόν χρησιμοποιώντας και άλλα ρήματα.



Ich konnte hier immer gut trainieren. Von Doping habe ich nichts gewusst!

- Τα τακτικά αριθμητικά.

Sieh mal, der erste Kurs geht vom elften April bis zum fünfzehnten Mai.



1. Kurs: 11. April - 15. Mai

- Να μιλάω για το πρόσωπο και το σώμα μου.

Ich finde, meine Beine sind zu dünn.

Quatsch, du bist sehr schön.



Lektion 3 - Fit und gesund

1. Carmen telefoniert mit Maria-Christine:

a



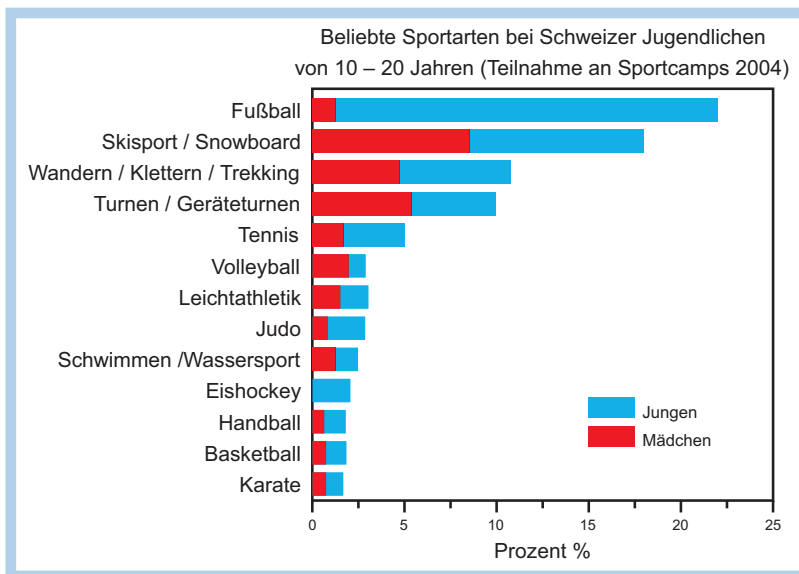
C.: Du, Maria-Christine, ich schreibe eine Projektarbeit über Sport in der Schweiz und ich brauche Informationen. Hast du nicht Verwandte in Zürich?

M.-C.: Ja, klar, ich kann sie fragen. Und was suchst du?

C.: Na ja, was machen die Jungen und Mädchen in der Schweiz am liebsten in Sport? Was finden sie am besten?

M.-C.: Gut, ich frage mal meine Cousine Julia, vielleicht weiß sie etwas.

Und Julia schickt eine Statistik:



2. Welche Sportart ist das? Finde die Wörter in der Statistik:



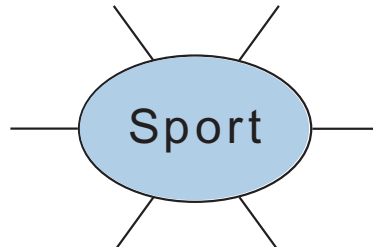


3. Wie beschreibt Carmen die Statistik in ihrem Projekt? Finde die richtigen Sätze:

- a. Am liebsten spielen die Schweizer Jugendlichen Fußball.
- b. Die Mädchen spielen lieber Fußball als die Jungen.
- c. Schwimmen ist nicht so beliebt wie Skifahren oder Snowboard.
- d. Leichtathletik ist so beliebt wie Volleyball.
- e. Die Mädchen turnen lieber als die Jungen.
- f. Mehr Mädchen als Jungen spielen Basketball.
- g. Am beliebtesten bei Mädchen ist Skisport.

4. a. Kennst du andere Sportarten?

b. Pantomimenspiel:
Eine/r spielt eine Sportart, die anderen raten!



5. Frag deine Partnerin / deinen Partner:

- Machst du aktiv Sport? Was?
 - Was möchtest du gern lernen?
- Berichte in der Klasse über deinen Partner!



6. Mini-Projekt: Fragt eure Mitschülerinnen / eure Mitschüler nach ihren Lieblingssportarten und macht eine Statistik.



AB: 1., 2., 3.

Lektion 3 - Fit und gesund

a



7. Für ihr Projekt findet Carmen Rekorde von Sportlern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Sie macht ein Quiz für ihre Mitschüler. Kannst du die Sätze verbinden? Dann kennst du die Rekorde!

Der jüngste Tennisspieler in Wimbledon war Mita Klima (Österreich). **A**

Die meisten Grand-Prix-Siege in der Formel-1 zwischen 1991 und 2004 hatte Michael Schumacher. **B**

Gisela Weser aus Eisleben (Deutschland), geboren 1921, ist die älteste Tanzlehrerin der Welt. **C**

1998 schaffte Reto Lamm (Schweiz) am Königssee in Deutschland die schnellste Snowboardfahrt. **D**

Im März 2000 hatte ein Österreicher das beste Ergebnis im Skifliegen. **E**

Noch mit 85 Jahren hat sie unterrichtet. **1**

Er erreichte eine Geschwindigkeit von 80 km/h. **2**

Er spielte 1903 im Alter von nur 13 Jahren. **3**

Es waren 80, 11 davon allein im Jahr 2002. **4**

Der Skiflug von Andreas Goldberg war 225 m lang. **5**

A	B	C	D	E





8. Superlativ: Υπερθετικός βαθμός

Such in den Texten Seite 41 und 42 und ergänze:

C

jung: Der Tennisspieler ...

alt: Die Tanzlehrerin ...

gut: Das Ergebnis ...

viel: Die Grand-Prix-Siege

gern: A___ spielen die Schweizer Jugendlichen Fußball.



Τί παρατηρείς;

Η κατάληξη στον υπερθετικό βαθμό είναι - ____ ή - ____ .

9. Sucht Rekorde aus Griechenland und der ganzen Welt. Bringt Bilder oder Fotos mit und schreibt dazu kurze Texte. Macht aus den Bildern und Texten ein Poster für euer Klassenzimmer. Titel: „Rekorde“.



10. Das Präteritum lesen und verstehen.

Mita Klima spielte 1903 mit 13 Jahren in Wimbledon und Christian Flühr machte 2003 die längste Skifahrt.



Ο χρόνος Präteritum χρησιμοποιείται κυρίως σε γραπτές αφηγήσεις.

Στα ομαλά ρήματα η κατάληξη στο 1° και 3° ενικό πρόσωπο είναι - ____.



AB: 4.

KB: Grammatiküberblick

Lektion 3 - Fit und gesund

- 11.** Carmens Klasse schreibt im Projekt auch über deutschsprachige Sportler. Andreas schickt Carmen zwei Texte über seine Lieblingssportler. Carmen findet die wichtigsten Informationen für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. Wähle einen Sportler aus. Ergänze die Tabelle. Berichte dann in der Klasse.

b



Name:	
Sportart:	
Alter:	
Größe:	
Nationalität:	
Wohnort (Land):	
Spielte zuerst im Alter von:	
Sportliche und andere Erfolge:	



Der beste deutsche Basketballspieler

Dirk Nowitzki, geboren am 19. Juni 1978 in Würzburg und 2,13 m groß, lernte erst mit 13 Jahren Basketball spielen - in der Schulmannschaft seines Würzburger Gymnasiums. Er hatte außergewöhnliches Talent und bald durfte er Intensivtraining mit

einem Profi-Trainer machen. Schon 1997-98 war er der erfolgreichste Korbhüter bei seiner Zweitliga-Mannschaft „DJK Würzburg“. Der DJK konnte mit ihm in die Basketball-Bundesliga aufsteigen. Seit 1998 arbeitet Dirk Nowitzki als Profi in der amerikanischen NBA, wo er mit seiner Mannschaft viele Rekorde erspielt hat. Nowitzki ist einer der besten Basketballspieler Europas oder sogar weltweit. Mit 14 Millionen Dollar Jahresgehalt war er 2005 der bestbezahlte deutsche Sportler nach Michael Schumacher.



Der bekannteste Schweizer Tennisspieler

Roger Federer ist am 8. August 1981 in Basel (Schweiz) geboren und wohnt auch heute noch im Kanton Basel, in Oberwil. Sein Vater ist Schweizer und seine

Mutter aus Südafrika. Er ist 1,86 m groß und Rechtshänder. Schon im Alter von 3 Jahren spielte Federer Tennis, hatte aber auch großes Fußball-Talent und wollte Fußball-Profi werden. Ab 12 spielte er nur noch Tennis. Mit 14 Jahren war Federer der beste Nachwuchsspieler der Schweiz und durfte im Nationalen Tenniscenter trainieren, damals im französischsprachigen Teil der Schweiz. Aber er konnte kein Französisch und musste es erst lernen - das war sehr hart für den 14-Jährigen. Schon 1998 konnte er als Juniorspieler und Profi die ersten Pokale gewinnen. Von 2004 bis 2006 siegte er in neun Grand-Slam-Turnieren (Australian Open, Wimbledon und US Open) und war sogar zwei Mal „Weltsporthler des Jahres“. Seit 2006 ist Federer der erste Schweizer UNICEF-Botschafter. Federer ist dreisprachig: Er spricht Deutsch (Hochdeutsch und Schweizerdeutsch), Französisch und Englisch und braucht bei Pressekonferenzen keinen Dolmetscher.



12. Über die Vergangenheit sprechen: Präteritum der Modalverben.
Such die Formen in den Biografien Seite 44 und ergänze:

C

Präteritum		Präsens
er durfte	←	er darf
.....	←	er will
.....	←	er kann
.....	←	er muss



Όταν αναφερόμαστε στο παρελθόν χρησιμοποιούμε τα ρήματα dürfen, können, wollen, müssen (Modalverben) στο χρόνο Präteritum.

13. Maria-Christine und Eleni sprechen in der Pause im Schulhof.
Lies den Dialog und ergänze die Wörter im Bild.

b



Eleni: Du, Maria-Christine, am Samstag gehe ich mit Christian aus! Das ist der tolle Handballspieler aus der Zehnten. Sag mal, wie sehe ich aus?

M.-C.: Super, wie immer.

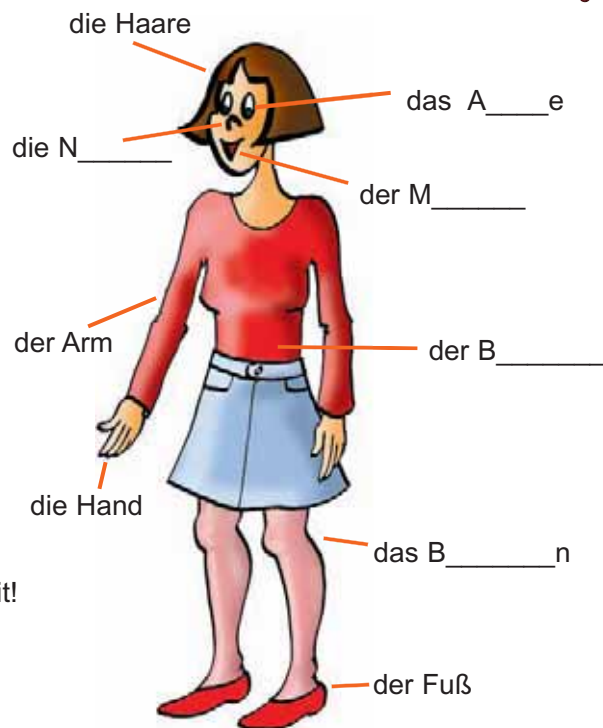
Eleni: Ach, aber ich finde, meine Augen sind zu klein, der Mund ist zu groß und die Nase zu lang...

M.-C.: Quatsch. Du bist sehr schön!

Eleni: Und mein Bauch? Der ist zu dick und die Beine sind zu dünn.

M.-C.: Das stimmt doch nicht! Hör mal, ich gehe ins Fitnessstudio, aber nur, weil es Spaß macht. Komm doch mal mit!

Eleni: Ja, warum eigentlich nicht ...



Η λέξη zu πριν από ένα επίθετο δηλώνει την υπερβολή.

Lektion 3 - Fit und gesund

b



14. Eleni kommt vom Fitnessstudio nach Hause. Auf dem Tisch liegt eine Zeitung. Lies den Artikel und beantworte dann die Fragen.

Doping-Skandal im Fitness-Studio!

Viele Trainer und Kunden haben es gewusst: im Fitnessstudio „New Ways“ in Neuhausen hat man den Kunden Hormon-Präparate gegeben. Sogar Jugendliche haben sie eingenommen. Woher hat das Studio die Präparate bekommen? Warum hat man die

Präparate nicht früher gefunden? Die Menschen in Neuhausen haben viele Fragen. Sie sind zum Fitnessstudio gekommen und wollen jetzt Antworten von der Polizei und den Politikern.
Lesen Sie weiter auf Seite 5.

- Wer hat von dem Skandal gewusst?
- Haben auch Jugendliche die Präparate bekommen?
- Was machen jetzt die Menschen in Neuhausen?

15. a. Eleni ruft Maria-Christine an:

E.: Meine Mutter hat heute den Artikel über den Doping-Skandal im Fitnessstudio gelesen. Sie ist schockiert. Und wir gehen ins Fitnessstudio.... Oh Gott!

M.C.: Ich glaube, unser Fitnessstudio ist okay. Aber man muss immer aufpassen.

Mach mal das Radio an, da kommt eine Reportage über den Skandal.

E.: Gut, mache ich. Bis später!

b. Hör die Reportage. Markiere dann die 4 richtigen Aussagen!



Der Junge

- a) hat alles über die Hormon-Präparate gewusst.
- b) hat nicht gewusst, wer was einnimmt.
- c) hat mit den Eltern gesprochen.

Das Mädchen

- a) hat nichts gehört oder gesehen.
- b) findet Doping schrecklich.
- c) kann viel zum Thema sagen.



16. Über die Vergangenheit sprechen: Perfekt (ανώμαλα ρήματα)

C

Lies noch einmal Seite 46 und ergänze:

finden	➔	Man hat ...	gef <u>u</u> nd <u>e</u> n.
lesen	➔	Sie hat
geben	➔	Man hat
bekommen	➔	Es hat
einnehmen	➔	Sie haben
wissen	➔	Sie haben !
kommen	➔	Sie sind

Στα περισσότερα ανώμαλα ρήματα το Partizip Perfekt έχει την κατάληξη - _____. Συχνά έχει και διαφορετικό θέμα. Στα ρήματα που δηλώνουν „μετακίνηση“ το βοηθητικό ρήμα είναι το _____.



17. Maria-Christine und Andreas wollen über Doping in der Schülerzeitung etwas schreiben und finden Informationen im Internet unter www.highfive.de. Sie machen Notizen.

Die meisten Doping-Fälle bei: Radsport, Gewichtheben, Leichtathletik, Schwimmen, ...
 Die bekanntesten Substanzen: Hormone wie Anabolika und Erythropoietin (EPO), Amphetamine.
 Der erste Doping-Tote: Tom Simpson, Tour de France 1967.
 Die erste olympische Doping-Kontrolle: Mexiko 1968.
 Strafe für Doping: 2 Jahre Wettkampfsperre.

18. Συζητήστε στην τάξη: Υπάρχουν τέτοια περιστατικά και στην Ελλάδα; Γιατί απαγορεύεται το ντόπινγκ; Γιατί τόσο συχνά οι αθλητές καταφεύγουν σ' αυτό; Bildet Gruppen. Jede Gruppe schreibt auf Kärtchen deutsche Wörter oder Sätze zum Thema Doping. Macht aus den Kärtchen eine Collage für euer Klassenzimmer. Titel: „Doping“.



AB: 10., 11., 12., 13.

Lektion 3 - Fit und gesund



19. a. Einige Tage später findet Andreas im Briefkasten eine Broschüre.



Segelschule
Delfin

- Jugend- und Ferienkurse
- Für Schüler ab 14 Jahre
- An der Havel- Oder-
Wasserstraße

Frederikestr. 24
13505 Berlin-Tegelort
Tel: 4311175 - Fax: 4317947
info@segelschule-delfin.de

A.: Maria-Christine, sieh mal, eine Segelschule!

M.-C.: Ja, Segeln ist toll. Willst du segeln lernen?

A.: Ja! Ich will mal mit Mama und Papa darüber sprechen.

Ein Problem ist, Segeln ist ein bisschen teuer.

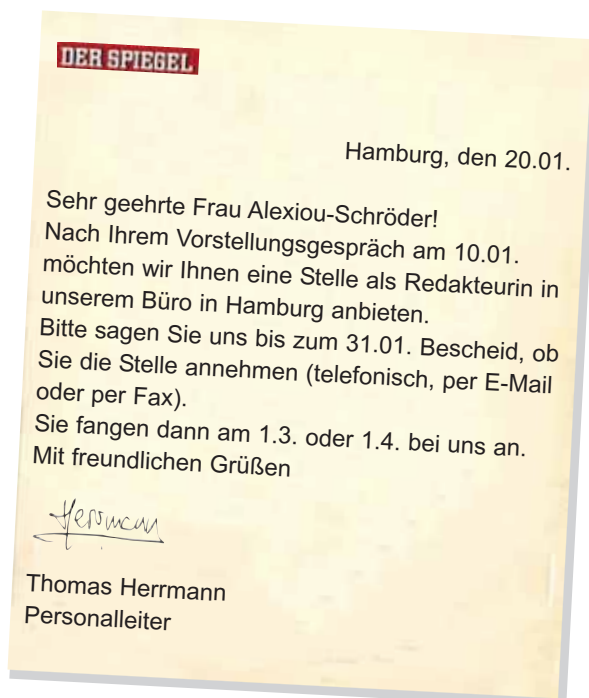
M.-C.: Frag doch einfach. Wer weiß... Vielleicht dürfen wir ja beide!

b. Auch Frau Alexiou hat etwas im Briefkasten gefunden.

Fr. A.: Oh Gott, Dimitris, ich habe die Stelle in Hamburg beim „Spiegel“ bekommen!

H. A.: Mensch, Regina, herzlichen Glückwunsch! Das ist ja fantastisch! Das wolltest du doch immer machen! Du nimmst natürlich an!

Fr. A.: Wir müssen unbedingt mit den Kindern sprechen...





20. Antworte:

a. Was will Andreas lernen?

.....

b. Warum darf Andreas das vielleicht nicht?

.....

c. Woher kommt der Brief für Regina Alexiou?

.....

d. Was bietet der Personalleiter Thomas Herrmann an?

.....

e. In Hamburg sind viele deutsche Zeitungen und Zeitschriften zu Hause. Man sagt auch, Hamburg ist „Deutschlands Presse-Hauptstadt“ .

Wo hat Frau Alexiou eine Stelle bekommen? Bei der Zeitschrift



21. Familie Alexiou sitzt am Abend zusammen. Die Eltern sprechen mit den Kindern. Hör den Dialog. Was ist richtig?



- 1. Frau Alexiou will in Hamburg arbeiten.
- 2. Herr Alexiou findet das nicht gut.
- 3. Herr Alexiou kann jeden Tag mit dem Zug von Hamburg nach Berlin fahren.
- 4. Die Eltern wollen nach Hamburg ziehen.
- 5. Andreas darf in Hamburg Fußball spielen lernen.
- 6. Andreas findet Hamburg toll.
- 7. Maria-Christine will nicht gern umziehen.

r	f
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lektion 3 - Fit und gesund

b



22. a. Lies noch einmal Seite 48 und ergänze den Dialog. Hör dann den Dialog noch einmal und kontrolliere.

F.A.: Also, Kinder, Papa und ich wollen mit euch sprechen.

M.-C.: Ja? Was ist denn los?

F.A.: Ihr wisst ja, ich bin doch im nach gefahren. Ich war da beim Vorstellungsgespräch. Jetzt hat „Der Spiegel“ geschrieben. Ich habe die bekommen und kann als Redakteurin in Hamburg arbeiten. Und ich will das unbedingt!

A.: Na, das ist ja Klasse! Herzlichen Glückwunsch!

M.-C.: Aber in Hamburg? Und du, Papa? Was sagst du?

H.A.: Also, ich finde, das ist eine tolle Chance für eure Mutter. Sie hat doch Journalistik studiert! Endlich hat sie die richtige Stelle gefunden. Und ich kann ja erst mal weiter in Berlin arbeiten und jeden Tag mit dem Zug pendeln. Das dauert nur neunzig Minuten.

M.-C.: Oh, Gott. Heißt das, wir ziehen nach Hamburg?

Fr. A.: Ja, Papa und ich glauben, das ist das Beste.

A.: Aber hier sind unsere Freunde. Ich will nicht nach Hamburg!

M.-C.: Ich auch nicht...

H.A.: Aber wir können endlich ein schönes, großes Haus haben. Ihr könnt eure Freunde nach Hamburg einladen, ins Fußballstadion zum „Hamburger SV“ gehen oder Mode von Jil Sander sehen. Oder ihr geht segeln, wie viele Kinder und Jugendliche in Hamburg.

M.-C.: Eigentlich wollten wir hier lernen.

Fr. A.: Ja? Kann man das denn?

A.: Ja, wir haben eine Broschüre gefunden, von einer „Delfin“, hier in Berlin.

H. A.: Also, Kinder, ihr dürft in Hamburg auf jeden Fall segeln lernen.

M.-C.: Na und? Das kann man hier auch. Ich will nicht umziehen.

A.: Ich auch nicht...



b. Was glaubst du? Zieht Familie Alexiou nach Hamburg?
Συζητήστε στην τάξη: Τί νομίζετε ότι θα γίνει τελικά;
Ποια είναι τα υπέρ και τα κατά της μετακόμισης;

AB: 14.





23. Herr Alexiou denkt schon an Hamburg... Er kommt nach Hause:



Segelschule „Käpt'n Olsen“

An der Alster, Hamburg

Tel. 040 - 24 75 78

Unterrichtsraume: Alstertwiete / Ecke Rautenbergstraße

Kurse: Wir bieten Segelkurse in Theorie und Praxis für Jugendliche von 13-18 Jahren.

Dauer: 6 Wochen

Voraussetzungen: Gut hören und sehen, Farben gut unterscheiden können, 15 Minuten im Tiefwasser schwimmen können

Gebühren: 320 Euro

Theorie/Unterricht: Einmal pro Woche (Mo - Fr) 19.00 - 21.30 Uhr

Praxis / Übung: 34 Stunden, davon 20 mit Segellehrer

Termine:

	Kursbeginn	Kursende
1. Kurs:	Di, 11. April	Di, 16. Mai
2. Kurs:	Mo, 12. Juni	Mo, 17. Juli
3. Kurs:	Do, 27. Juli	Do, 31. August
4. Kurs:	Mi, 16. August	Mi, 20. September

Wochenend-Intensiv-Kurse von April bis September jeweils Samstag 10.00 - 17.00 Uhr und Sonntag 10.00 - 17.00 Uhr



H.A.: Kinder, ich habe im Internet etwas für euch gefunden. Hier, seht mal, eine Segelschule in Hamburg.

Der erste Kurs da fängt am elften April an. Aber es gibt auch Kurse im Sommer. Der dritte Kurs geht vom siebenundzwanzigsten Juli bis zum einunddreißigsten August.

A.: Immer Hamburg, Hamburg... Na ja, zeig mal!

a. Andreas möchte mehr Informationen.

Lies die Anzeige. Arbeitet zu zweit: Fragt und antwortet!

Wie lange dauert ein Segelkurs? Was kostet er? Wann und um wie viel Uhr ist Theorie? Wie viele Stunden Segel-Praxis macht man? Kann man auch am Wochenende einen Kurs machen?



b. Ergänze.

Da steht: Wir lesen und sagen:

1. Kurs	Der <u>erste</u> Kurs ...
.....	Der <u>zweite</u> Kurs...
.....	Der <u>dritte</u> Kurs...
.....	Der <u>vierte</u> Kurs...



Ordinalzahlen
(τακτικά αριθμητικά)
1 - 19: -te / -ten
20 - ... : -ste / -sten

Δες και Deutsch ein Hit!1, KB, L5, σελ. 70, 80

11.04. Der erste Kurs fängt am April an.

27.07. - 31.08. Der dritte Kurs geht vom Juli bis zum August.



AB: 15., 16., 17.

Lektion 3 - Fit und gesund



24. Das Berliner Schülerradio „GAUSS FM“ macht eine Reportage aus dem Jugendclub. Der Reporter Christoph lädt Maria-Christine und Jonas, einen anderen Berliner Schüler, zum Interview über die „Bundesjugendspiele“ ein.

a. Sieh die Bilder und lies die Aussagen. Hör dann das Interview. Was ist richtig?



Weitsprung

Siegerurkunde

Für die erfolgreiche Teilnahme
an den Bundesjugendspielen 2006
**Gerätturnen - Leichtathletik -
Schwimmen**
mit **20,5** Punkten
verleihen wir
MARIA-CHRISTINE ALEXIOU
als Anerkennung diese Urkunde

Das Kuratorium für die Bundesjugendspiele:
Der Präsident der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder | Der Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit | Der Präsident des Deutschen Sportbundes

Das Kuratorium
Unterschrift

Hochsprung



Kugelstoßen

Laufen





1. Die Bundesjugendspiele gibt es...
 - ... nur in Berlin.
 - ... in ganz Deutschland.
2. ...Die Bundesjugendspiele sind
 - ... nur für Schüler von 8 bis 10 Jahren.
 - ... für alle Schüler von 6 bis 19 Jahren.
3. Bei den Bundesjugendspielen kann man
 - ... turnen, schwimmen oder Leichtathletik machen.
 - ... nur turnen und schwimmen.
4. Jonas geht zu den Bundesjugendspielen, ...
 - ... weil er muss.
 - ... weil er gern auf dem Sportplatz ist.
5. Das hat Maria-Christine gewonnen:
 - Eine Medaille.
 - Eine Siegerurkunde.
6. Macht dieses Jahr sicher wieder mit:
 - Maria-Christine.
 - Jonas.



b. Was wisst ihr jetzt über die Bundesjugendspiele?
Wie findet ihr das?



c. Gibt es so etwas auch in Griechenland? Schreibt eine E-Mail oder eine Karte an Christoph vom Schülerradio GAUSS FM und beschreibt euer Sportfest!



AB: 18., 19., 20.

Grammatik

1. Superlativ

	der/die/das	den	die (Pl.)	Adverb
schnell	schnell- ste	- sten	- sten	am schnellsten
jung	! jü ng -ste	- sten	- sten	am jü ng sten
alt	! ä lt -e-ste	- e -sten	- e -sten	am ä lt esten
gut	! beste	besten	besten	am besten
viel	! meiste	meisten	meisten	am meisten
gern	!	-	-	am liebsten

Για το συγκριτικό βαθμό (Komparativ) δες και Deutsch ein Hit! 1, Kursbuch, Lektion 7, σελ. 112

2. Präteritum der Modalverben

	müssen	dürfen	wollen	können
ich	muss- te	durf- te	woll- te	konn- te
du	muss- test	durf- test	woll- test	konn- test
er/sie/es	muss- te	durf- te	woll- te	konn- te
wir	muss- ten	durf- ten	woll- ten	konn- ten
ihr	muss- tet	durf- tet	woll- tet	konn- tet
sie/Sie	muss- ten	durf- ten	woll- ten	konn- ten

3. Perfekt: Unregelmäßige Verben (ανώμαλα ρήματα)

haben oder sein? (κλίνεται)	+ Partizip Perfekt
--------------------------------	--------------------

Ο χρόνος Perfekt σχηματίζεται είτε με haben+Partizip Perfekt είτε με sein+Partizip Perfekt. Τα περισσότερα ρήματα σχηματίζουν το χρόνο Perfekt με haben. Το sein χρησιμοποιείται κυρίως για τα ρήματα που δηλώνουν μετακίνηση (fahren, gehen, kommen ...)



Präsens		Perfekt
Sie liest etwas in der Zeitung.	➔	Sie hat etwas in der Zeitung gelesen .
Er findet Doping-Präparate.	➔	Er hat Doping-Präparate gefunden .
Sie kommt zu uns.	➔	Sie ist zu uns gekommen .
Das weiß ich.	➔	Das habe ich gewusst .
Sie bekommt das.	➔	Sie hat das bekommen .
Sie nimmt die Stelle an.	➔	Sie hat die Stelle angenommen .

Στο τέλος του βιβλίου σου θα βρεις μια λίστα με ανώμαλα ρήματα και τα Partizip Perfekt τους (KB, S. 183-184).

4. Ich spreche über die Vergangenheit: Übersicht

sein	haben	Modalverben	ομαλά ρήματα	ρήματα με ιδιαιτερότητες	ανώμαλα ρήματα
Ich war...	Ich hatte...	Ich musste ... Ich konnte ... Ich durfte ... Ich woll te ...	Ich habe... ... gemacht .	Ich habe besucht erzählt fotografiert mitgemacht .	Ich habe... ... gelesen ... gewusst ... bekommen ... eingenommen Ich bin... ... gekommen .
(Δες σελ.21)	(Δες σελ.21)	(Δες σελ.54)	(Δες σελ.21)	(Δες σελ.37)	(Δες σελ.55)

5. Ordinalzahlen und Datum

1. - 19.	der / die / das	am / vom...bis zum
20. - ...	-te -ste	-ten -sten

Για τα τακτικά αριθμητικά 1 - 8 δες και Deutsch ein Hit! 1, Kursbuch, Lektion 5, σελίδες 70 και 80.

Lektion 3 - Fit und gesund

Wortschatz

1. Sportarten

der Wassersport
der Weitsprung
der Hochsprung

die Leichtathletik

das Turnen
das Geräteturnen
das Judo
das Eishockey
das Segeln
das Kugelstoßen

2. Sport

der Sportler
der Trainer
der Sieg, -e
der Rekord, -e
der Wettkampf, -e
der Pokal, -e

die Mannschaft, -en
die Medaille, -n

das Training, -s
das Turnier, -e

3. Körperteile

der Mund, -er
der Arm, -e
der Bauch, -e
der Fuß, -e

die Nase, -n
die Hand, -e

das Auge, -n
das Haar, -e
das Bein, -e

4. Verben

schaffen
trainieren
siegen
anbieten (hat angeboten)
annehmen (hat angenommen)

umziehen (ist umgezogen)
finden (hat gefunden)
lesen (hat gelesen)
geben (hat gegeben)
wissen (hat gewusst)

bekommen (hat bekommen)
kommen (ist gekommen)
gewinnen (hat gewonnen)

5. Andere Nomen

der Kurs, -e
der Erfolg, -e

die Stelle, -n
die Zeitung, -en
die Zeitschrift, -en
die Statistik, -en

das Doping
das Ergebnis, -se

6. Ausdrücke

...ist geschlossen
Herzlichen Glückwunsch!